



Verrières-le-Buisson



**Inauguration de l'arbre de mai et
vernissage de l'exposition photographique en l'honneur d'Hövelhof**

Discours de Monsieur Le Maire
François Guy Trébulle

Dimanche 28 mai 2023

Liebe Freundinnen und Freunde!

ein Jahr, nachdem Sie uns in Hövelhof empfangen haben, um gemeinsam das 50-jährige Bestehen der Städtepartnerschaft zu feiern, freue ich mich sehr, Sie hier in Verrières auf der Promenade von Hövelhof begrüßen zu dürfen, die wir vor zwei Jahren gemeinsam aus der Taufe gehoben haben.

Unsere Städtepartnerschaft und unsere Freundschaft sind für viele Generationen von Verrierern ein sehr starkes Symbol.

Seit 50 Jahren haben zahlreiche Kinder an Austauschprogrammen teilgenommen, seit 50 Jahren haben zahlreiche Partner miteinander gesprochen, geschrieben und sich getroffen, seit 50 Jahren gehen Familien aufeinander zu und wissen, dass es hier und da Freunde gibt, mehr als nur Freunde, Brüder, eine Familie, die auch ein wenig die ihre ist.

Ja, man musste die Städtepartnerschaft wagen, um über die erlebten Schicksale hinwegzukommen.

Man musste die Städtepartnerschaft wagen, um sich an den außerordentlichen Wert unserer gemeinsamen Menschlichkeit zu erinnern.

Die Städtepartnerschaft wagen, um zu lernen, sich als Brüder zu finden.

diese Städtepartnerschaft, die so viel gebracht hat.

Aber nicht jeder Verrierer und jeder Hövelhofer, der von der Partnerstadt weiß, hat sie auch besucht.

Sie, lieber Michael, liebe Freunde des Stadtrats, haben die wunderbare Initiative ergriffen, rund um Ihren „See von Verrières“ Fotos unserer Stadt aufzustellen. Nach dem Vorbild dieser Initiative haben wir uns überlegt, dass wir dasselbe tun könnten, indem wir entlang dieser Promenade Bilder Ihrer geliebten Stadt aufstellen.

Von nun an können alle Passanten auf diesem idyllischen Spaziergang ein wenig von Ihrer Stadt sehen, ein wenig von Ihrem Leben sehen und dank der Technologie sogar ein wenig davon hören, insbesondere die Hymne von Hövelhof, die so viel über die Herzenswärme Ihrer Einwohner und der Verbundenheit mit ihrer einzigartigen Heimat aussagt.

Diese Ausstellung hat zwei Zugänge,

- Im Osten geht es um die Entdeckung der wichtigsten Orte in Hövelhof, darunter die Schulen, in denen sich unsere Kinder austauschen, bis hin zur Senne und dem Maibaum.

- die Partnerschaft mit dem Symbol der Friedenseiche, die nach dem Krieg von 1870/71 gepflanzt wurde, der Unterzeichnung des Partnerschafts-Eides 100 Jahre später, der anlässlich des 50-jährigen Jubiläums erneuert wurde, um dann um den Maibaum herum endet.

Heute ist in Verrières mehr als nur der Name Ihrer Stadt, es ist ein Stück von ihr, das sich uns anschließt.

Vor allem aber werden wir an diesem Fest den Maibaum einweihen, den Sie uns so liebevoll geschenkt haben.

Dieser Maibaum, der noch nicht ganz an seinem endgültigen Platz steht. Wenn der Breitengrad stimmt, wird sich der Längengrad ändern müssen und wir werden ihn um einige Meter verschieben, damit er in der Mitte der Mall steht.

Verrières Ville Arboretum verschönert sich nun mit einem Maibaum und er steht vor dem Arboretum, und es ist im Mai, dass wir ihn einweihen. Natürlich ist dieser Baum nicht aus Holz, seine Blätter bleiben unverändert und er soll sich

stolz im Herzen unserer Stadt erheben, so wie sein Zwillingbruder sich im Herzen Ihrer Stadt erhebt.

Was auch immer die Monate und Jahreszeiten sind, wir freuen uns, auf diese Weise ein wenig von Ihrem Alltag in unseren Alltag einfließen zu lassen. Dieser Baum thront auf dem zentralen Platz bei Ihnen zu Hause. Er verschönert nun eine zentrale Achse in Verrières, zwischen dem noch im Umbau befindlichen Kulturzentrum und dem Espace Bernard Mantienne, den beiden kulturellen Lungen der Stadt. Zwischen dem Denkmal der Gerechten und dem Place de l'Europe.

Ich überlasse es Ihnen, liebe Freunde, die Symbolik des Maibaums zu erklären.

Zusammen mit den Statuen, die auch bei Ihnen und hier zu finden sind, ist er eine Würdigung der Städtepartnerschaft, eine Würdigung der Freundschaft.

Abschließend möchte ich einen Wunsch äußern, der zum Teil bereits in Erfüllung gegangen ist. Dieser Wunsch ist, dass die Einwohner von Verrières den Maibaum nicht mehr als etwas Neues ansehen, sondern als Teil der Stadt, als Teil von uns selbst. Und dass die jungen Verrierer später, wenn sie nach Deutschland kommen, sagen: "ach, ein Maibaum, wie in Verrières".

Europa ist eine Realität, Europa ist eine Notwendigkeit, die Union ist keine Selbstverständlichkeit, sie muss Schritt für Schritt aufgebaut werden. Die Union lässt sich nicht verordnen, sie muss beschlossen werden und setzt ein erneutes Engagement voraus, bis sie so sehr verinnerlicht ist, dass wir sie leben, ohne darüber nachzudenken.

Innerhalb Europas nimmt die deutsch-französische Freundschaft einen ganz besonderen Platz ein. Hier wurde oft vom Motor gesprochen, ich für meinen Teil ziehe es vor, vom Herzen zu sprechen.

Ich wünsche mir, dass die Einwohner von Verriérois, insbesondere die jüngeren, mit dem klaren und sicheren Bewusstsein ins Leben gehen können, dass wir Brüder sind, dass Deutsche und Franzosen in die Fußstapfen unserer Väter treten, nicht als sie sich bekämpften, sondern als sie trotz der vergangenen Kämpfe beschlossen, gemeinsam eine Zukunft aufzubauen, von der wir heute wissen, dass sie uns vielleicht die längste Zeit des Friedens in der Geschichte der Menschheit beschert hat.

Dieser Frieden ist zerbrechlich und wir sehen leider, wie zerbrechlich er ist, ganz in unserer Nähe, jetzt.

Dieser Frieden ist kostbar und wir müssen ihn pflegen, stark sein, behutsam sein, entschlossen sein, ihn zu unterstützen und dies bis zum Ende zu tun, wenn nötig mit noch größerer Entschlossenheit als diejenigen, die ihn bedrohen wollen,

Dieser Frieden ist schön

Dieser Frieden, diese Freundschaft, diese Brüderlichkeit, das ist ein wenig das, was dieser nunmehr Verrièrer Maibaum im Herzen von Verrières, Deutschen und Franzosen, symbolisiert.